

Änderung in der Infektionsdiagnostik bei Verdacht auf *Mycoplasma pneumoniae*

Wir möchten Sie mit diesem Schreiben darüber informieren, dass in der Infektionsserologie künftig keine *Mycoplasma pneumoniae* Partikelagglutinationsteste (MPPA) mehr durchgeführt werden.

Hintergrund:

Der MPPA wurde als hochsensitiver Suchtest für eine durchgemachte oder seit längerem bestehende Infektion eingesetzt und wurde mindestens 3x pro Woche durchgeführt. Aufgrund der niedrigen Spezifität des Suchtests muss ein positives Ergebnis immer mittels ELISA bestätigt werden; die Falsch-Positiv-Rate des Suchtests bewegte sich in den vergangenen Jahren zwischen 22% und 32% und war in Einzelfällen der Auslöser für eine nicht-indizierte Antibiotikatherapie.

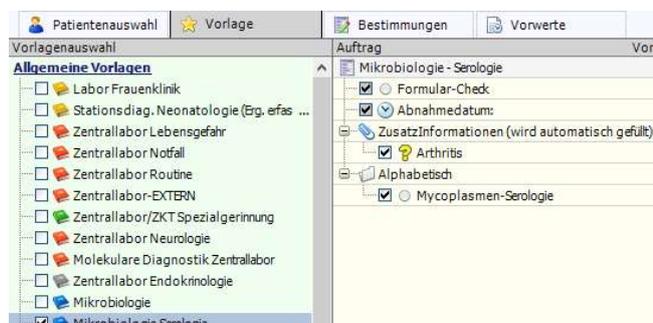
Selbstverständlich besteht weiterhin das Möglichkeit, bei entsprechender Indikation* *Mycoplasma pneumoniae*-Antikörper aus Serumproben zu bestimmen: Ab sofort werden bei allen entsprechenden Laboranforderungen IgM-, IgA- und IgG-ELISAs durchgeführt. Diese Untersuchung erfolgt 1x pro Woche.

* Indikationen für Serologie:

- Infektionen der oberen Atemwege mit seit mind. 14 Tagen bestehender Symptomatik
- Atypische Pneumonie mit seit mind. 14 Tagen bestehender Symptomatik
- Auftreten extrapulmonaler Komplikationen (Arthritiden, neurologische Symptome, Exantheme, seltener Beteiligung von Nieren, Leber oder Herz, hämolytische Anämie) bis zu 4 Wochen nach Atemwegsinfekt
- Bei epidemiologischen Fragestellungen im Zusammenhang mit Ausbrüchen

Diagnostik der akuten Infektion

Eine akute Infektion mit *Mycoplasma pneumoniae* kann mit einer serologischen Untersuchung alleine nicht abgeklärt werden, da erst ein signifikanter Titeranstieg in einer Verlaufskontrolle nach 10-14 Tagen die Diagnose sichert. In diesen Fällen empfehlen wir stattdessen den direkten Erregernachweis mittels PCR aus respiratorischem Material bzw. Liquor; dieser wird in der Mikrobiologie täglich angeboten.



Ihre Ansprechpartnerin für Rückfragen:
Dr. Julia Guther, Telefon 69010

Mit freundlichen kollegialen Grüßen
Ihr Diagnostik-Team

Quellen und weiterführende Literatur:

- S2k-Leitlinie „Management der ambulant erworbenen Pneumonie bei Kindern und Jugendlichen (pädiatrische ambulant erworbene Pneumonie, pCAP)“ AWMF-Reg.-Nr. 048-013, Stand 03/2017
- S3-Leitlinie „Behandlung von erwachsenen Patienten mit ambulant erworbener Pneumonie und Prävention –Update 2016“ AWMF-Reg.-Nr. 020-020, Stand 12/2015
- Qualitätsstandards in der mikrobiologisch-infektiologischen Diagnostik (MiQ) 35a, Infektionsimmunologische Methoden, Elsevier 2016